

Mitteldesdeutschland Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 233

Verantwortl. Vorstand: Wernburg, Halberstadt 4, Post 2101/2, Zeiger-Abz., Postamt. Im Falle des Eintrages (Verleumdung) behält den Namen der Verleumdung als Verfasser.

Merseburg, Freitag, den 5. Oktober 1934

Abonn. Preispreis 1.75 RM. und 0.25 RM. für den Jahrgang, durch die Post 2.20 RM. ohne Zuschlag. — Anzeigenpreis: nach Zeitl. Geschäftsstellen: Halberstadt 4, Markt 24.

Einzelpreis 10 Pf.

Generalstreikfieber schüttelt Spanien Die Antwort der marxistischen Gewerkschaften auf das antimarxistische Kabinett

Im der heutigen Nacht ist in Spanien von den marxistischen Gewerkschaften der Generalstreik erklärt worden. Das ist die Antwort darauf, daß der Staatspräsident den Weg für eine Entwicklung nach rechts und für eine antimarxistische Regierung freigegeben hat. Madrid gleicht gegenwärtig einer toten Stadt. Es verkehrt weder Autobusse, noch Straßenbahnen, noch U-Bahnlinien. Man befürchtet, daß die lebenswichtigen Betriebe im Laufe der nächsten Stunden ebenfalls stillgelegt werden. Auch die Telefonverbindungen in das Ausland sind ansehendsch erschwert. Weiter ist damit zu rechnen, daß die Zeitungen nicht mehr erscheinen.

Der Streik noch rechtis, der in der neuen Zusammenlegung des spanischen Kabinetts zum Ausdruck kommt und den Regierungsversuch für die nächste Zeit in Spanien bestimmen soll, hat also die marxistischen separatistischen Fronten veranlaßt, loszugespringen, wie sie es schon seit geraumer Zeit angekündigt hatte. Bis Mitternacht war der Generalstreik zwar noch nicht offiziell erklärt. Es hand aber schon mit ziemlicher Sicherheit ist, daß nach in den ersten Morgenstunden der heutigen Tages die Stellung zum allgemeinen Streik ausgegeben würde. Am Madrider Verkehrsleben zeigten sich bereits gestern abend die ersten Anzeichen des Kommenden. Straßenbahnen, U-Bahnlinien und Taximeter hatten den Verkehr eingestellt. Nach gleichzeitiger traf von verschiedenen Punkten der Stadt Meldungen über Schickereien zwischen der Polizei und Marxisten ein. Die Zusammenkünfte dauerten noch in den frühen Morgenstunden an und hatten bis dahin drei Todesopfer gefordert. Außerdem soll es zahlreiche Verwundete gegeben haben. Etwa 200 Personen sind verhaftet worden, desgleichen wurden von der Polizei große Bestände an Waffen und Munition beschlagnahmt worden.

Gestern abend wurde die endgültige Liste des neuen Kabinetts Verrort bekanntgegeben. Die Kadetten sind mit dem Ministerpräsidenten und sieben Ministern, die katholische Volkspartei (Ced) mit drei Ministern, die Agrarier mit zwei und die Unabhängigen und Liberaldemokraten mit je einem Minister vertreten. Der Staatspräsident hat die Ministerliste genehmigt.

„Se Jour“ meldet aus Bordeaux, daß an Bord des spanischen Dampfers „Zaragoza“ der wegen falscher Vollerklärung unter polizeiliche Bewachung gestellt wurde, 20 Maschinengewehre, mehrere tausend Gewehre und viele Säulen mit Munition festgehalten worden sind. Man nimmt an, daß das Schiff in Verbindung mit einem Hafen in Portugal bestimmt war.

Minister Kautz fährt nach Budapest

Reichsminister Kautz trifft am 7. Oktober zum Besuch des ungarischen Außen- und Unterrichtsministers Pogonyi in Budapest ein. Reichsminister Kautz wird mehrere Tage in Budapest verbringen, um die kulturellen Einrichtungen Ungarns kennenzulernen.

Die verlagte Komretie

Allerlei Schwierigkeiten für Wartinow. Die gestern meldete Verlagerung der Komretie Parthous auf Anfang November geht, wie Petii Parillen“ behauptet, auf den gemeinsamen Beschluß von Thom und Veris zurück. Inzwischen werde der diplomatische Meinungsaustausch zur Vorbereitung der Verlagerung rege fortgesetzt. Der römische Reichminister des „Matin“ ist offenbar zögerlicher. Er gibt an, daß die Vorverhandlungen über die französisch-italienischen Fragen noch nicht weit genug gediehen seien. Wenn auch die

Stellung der Italiener in Tunis durch eine einfache Fortdauer des bestehenden Zustandes geregelt werden könnte, lasse die Frage der libyischen Grenze allerdings jedwede Schwierigkeiten aufwerfen, die nicht überhört beseitigt werden könnten. Auch die Frage der italienisch-südlawischen Beziehungen, deren Regelung für die Klärung der österreichischen Angelegenheiten unerlässlich sei, lasse sich nicht in einigen Tagen abmachen.

Auf dem Wege nach Frankreich

Süßlawiens Königspaar gestern abgereist. Das süßlawische Königspaar ist gestern nach Frankreich abgereist, wo es dem Präsidenten der französischen Republik den geplanten offiziellen Besuch abstellen will. Die schriftlichen werden vom Außenminister Joffis begleitet. Die Ankunft in Paris ist für den 9. Oktober vorgesehen. In politischen Kreisen mit man der Reise große Bedeutung bei. Man ist der Ansicht, daß die Verhandlungen des Königs in Paris sich in erster Linie um die südlawische Stellungnahme zu den italienisch-französischen

Annäherungsbestrebungen drehen werden. Dabei soll die österreichische Frage die Hauptrolle spielen.

Am 10. Oktober: Bernsteintag

Der Beginn des Winterhilfsjahres. Wie von der Obersten Leitung der PD Amt für Wohlfahrt mitgeteilt wird, eröffnet der Führer das Winterhilfsjahr 1934/35 am 9. Oktober. Infolgedessen wird der Bernsteintag, der als erster Sammeltag des Winterhilfsjahres 1934/35 durchgeführt wird, auf diesen Tag verlegt. Der Verkauf der Bernsteineisen findet jedoch nicht an diesem Tage statt, sondern wird während der Zeit vom 10. bis 12. Oktober durchgeführt. Zur Verarbeitung der Abseihen sind über 20000 Kilogramm Rohmaterial verarbeitet worden. Mit der Verarbeitung des Materials sind zusätzlich 500 Arbeitskameraden über drei Monate hinaus beschäftigt gewesen. Das Ertragsstück davon ist, daß von diesen 500 Arbeitskameraden ein großer Teil für den wirklichen Bernsteindresslerbedarf ungenutzt wird.

„Blendgeschütze“ gegen Flieger Weitere Kampfmittel für den Zukunftsrieg — oder phantastische Märchen?

Die aufsehenerregenden Erklärungen des amerikanischen Generals Mitchell, der vor dem Vorkaufsantrag der Vereinigten Staaten ausfuhrte, mit 50 Zeppelin-Blüschiffen könnte zeitig Tage nach Kriegsausbruch ganz Japan vernichtet werden, haben eine wahre Infestation von Nachrichten über neue Kampfmittel für den Zukunftsrieg angeht. Der Vorweg wird auch hier mehrere Minuten in wässrige Fäbungen verfallen. Nach dem Winter dieser Vortages hätte man auch sogenannte Blendgeschütze bauen, die gegen feindliche Flieger ein äußerst wirksames Abwehrmittel darstellen könnten. Es fragt sich nur, ob eine derartige Erfindung tatsächlich gemacht werden ist oder ob es sich nicht um eine der üblichen phantastischen Märchen handelt, die heute in der ausländischen Kriegsprowaganda eine besondere Rolle spielen.

da zur Seite, die von französischen Konstrukteuren gemacht sein soll. Es soll sich dabei um eine Pistole handeln, die nicht etwa mit Geschossen, sondern mit Lichtenergie geladen wird. Die Vortags, die mit dieser Pistole versprochen werden kann, ist so stark, daß alle Versuchen von diesem Vortages her datiert werden, daß sie mehrere Minuten in wässrige Fäbungen verfallen. Nach dem Winter dieser Vortages hätte man auch sogenannte Blendgeschütze bauen, die gegen feindliche Flieger ein äußerst wirksames Abwehrmittel darstellen könnten. Es fragt sich nur, ob eine derartige Erfindung tatsächlich gemacht werden ist oder ob es sich nicht um eine der üblichen phantastischen Märchen handelt, die heute in der ausländischen Kriegsprowaganda eine besondere Rolle spielen.

Dieser phantastischen Schilderung stellt sich die Nachricht über eine Erfindung wie-



Das Kronprinzenpaar als Großeltern. In Bonn fand die Taufe des ersten Töchterchens des ältesten Kronprinzensohnes Prinz Wilhelm und seiner Gemahlin Dorothea von Salviati statt.

Notizen zum Tage

Wollschmiede. Nichts wäre wichtiger als die Wollschmiede, daß der Volksgewissens auf die Durchführung seiner weltrevolutionären Pläne verzichtet habe. Das Gegenteil ist der Fall. Die Wollschmiede haben Domänen aufgeben müssen, sie haben Dörfer verloren, in Italien haben sie ausgeschlachtet, in Polen werden sie nicht gebildet und auf dem Balkan sind sie scharfen Verfolgungen ausgesetzt; die Kommunistiche Internationale hat sich dadurch aber nicht entnütigen lassen. Die Wollschmiede für ihre umhüllterliche Tätigkeit sind vielmehr glücklicher geworden, denn nach dem Eintritt der Sowjetunion in den Weltkrieg haben die Wollschmiede billige neue Betätigungsmöglichkeiten erhalten. Zudem hat Barhous noch dafür gefordert, daß Sowjetland wieder zum politischen Machtfaktor geworden ist. Wenn allerdings die Franzosen ablehnen, sie hätten die Wollschmiede am Gängelband, dann irren sie sich gewaltig. Umgekehrt liegt die Dinge. Der außenpolitische Erfolg Witkinows hat dem auch der kommunistischen Propaganda einen neuen Antriebs gegeben, der so stark ist, daß man heute bereits von einer wollschmiedischen Generaloffensive gegen ganz Europa und darüber hinaus gegen alle übrigen Erdteile sprechen kann. Die Beziehungen zwischen den „Sozialisten“ und Kommunisten haben sich nicht nur in Frankreich, sondern auch in anderen Ländern so weit verbessert, daß die Kommunistiche Internationale ausmäßig dem sozialistischen Internationalen Gewerkschaftsbund einen Zusammenstoßanktrag unterbreitet hat. Das ist ein Signal, das nicht überhört werden darf.

Roma und die. Der noch vor einigen Tagen der Garantemächte, die kaiserliche Regierung den Protesten gegen die Unabhängigkeit des demelländischen Schulrats Neuer für die Ueberreichung einer Denkschrift im Weltkrieg und angeregt. Sie verurteilt den Anträgen zu erwidern, als ob die Nachricht von einem Vortages Schritt der drei Garantemächte England, Frankreich und Italien falsch gewesen sei. Das alles waren Anreden, wie sich recht bald herausgestellt hat. Nunmehr wird auch in der ausländischen Presse, vor allem in englischen Kreisen, das diplomatische Vorgehen der Garantemächte in Roma zugegeben. Darüber hinaus aber bestimmt sich auch das internationale Gewerkschaftsregan. Der englische Rechtsanwalt Sir H. Lawrence hat einen erschütternden Bericht über das Martyrium der in den hitzigen Meinungsäußerungen schwandenden Deutschen aus dem Nemelland veröffentlicht. Die kaiserliche Regierung hat sich wohl gehütet, diesen Augenzeugenbericht zu dementieren. Allmählich dürfte es auch den Völkern in Roma klar werden, daß es über den Wollschmiede guten Willens einbringen, wenn er seine Knechtschaft mit mittelalterlichen Föttermethoden betreibt. Es ist daher zu erwarten, daß die Garantemächte des Nemellands die kommunistische Regierung zur Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände zwingen.

Die richtigen. Wir hatten dieser Tage die Beziehungen, ausdahlende Stellung heranzuehmen, vorgehen, die nach der Wilsons-Lundebuchens des Führers dem Politischen Leiter angebrohen worden ist, und uns dabei auch auf das „Neichsverwaltungsblatt“ beziehen, wo offensichtlich eine falsche Vermittlung der Amtsbeziehungen vorzunehmen ist. Wir werden von der kaiserlichen Zeitung darauf aufmerksam gemacht und stützen deshalb zur rechten Lösung folgende Sätze: „Amtswalter der Partei hat es früher einmal gegeben. Heute gibt es Politische Leiter der Partei und Amtswalter der Deutschen Arbeitsbewegung. Während die Partei, amoralisch Parteiangelegenheiten nicht mehr, ist dies bei den Amtswaltern nur ein zu erwerbendes Ziel. Infolge der gewaltigen Anforderungen, welche schon rein zahlenmäßig die Dramatik der Deutschen Arbeitsfront und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ stellen, wird dieses Ziel nicht immer erreichbar sein, amoralisch wird sich noch in anderen Unterhaltungen der Bewegung Amtswalter finden. Diese Unterbrechung soll keine Vertung ausdrücken, sie ist aber durch die Verdienlichkeit des Amtswalters begründet und darum auch nicht unentbehrlich.“

Reichsleiter Alfred Rosenberger sprach im Reichsministerium vor den Leitern der Bezugsstellen und Sachverständigen der Wehrmacht, außerdem vor einem großen Kreis abwechselnder Offiziere.

Gemeindepolitik ist Staatspolitik

Dr. Frid führt Stettins Bürgermeister ein.

Bei der getragenen Einführung des Oberbürgermeisters Haber und des Bürgermeisters G. ... in die Stadt Stettin, in der er u. a. erklärte: Die Einführung eines Oberbürgermeisters war in den verflochtenen Zeiten dieses nur der Schlichtheit unter einem mehr oder minder unerschütterlichen Kommando ...

Die Gemeinden sind die einzelnen Zellen des Staates, ... Die Gemeinden sind die einzelnen Zellen des Staates, ...

12. November 1933

Die Prüfung des Wahlergebnisses.

Zur Prüfung des Abstimmungsbeschlusses bei der Reichstagswahl und Volksabstimmung am 12. November 1933 ist eine Sitzung des Wahlprüfungsausschusses ...

Mussolini in Mailand

Der italienische Regierungschef ist gestern in Mailand eingetroffen und von den Provinzial- und Stadtoberhäuptern empfangen worden. Durch eine ...

M.129 Fogal
herverordnet bewährt bei
Rheuma Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuss und Erkältungskrankheiten. Stark harntreibend, absolut unschädlich. Ein Versuch überzeugt Fragen Sie Ihren Arzt!

Geopolitik tut not

Prof. Haushofer vor der Deutschen Akademie.

Der Präsident der Deutschen Akademie, General a. D. Professor Dr. Carl Haushofer, sprach im Rahmen der politischen Wissenschaft und Weltanschauung ...

Ruf an die Professorenschaft

Dr. Franck auf einer Berliner Arbeitsstagung vor Juristen und Nationalsozialisten

Vom Donnerstag bis Sonnabend findet in Berlin eine Arbeitsstagung des Nationalsozialistischen Bundes Deutscher Juristen ...

Der Nationalsozialismus, so führte Dr. Franck u. a. aus, nimmt für sich in Anspruch, eine geistig-lebendige Leistung der deutschen Gesamtbevölkerung zu sein. Die Leistung Adolf Hitlers ...

Die deutsche Wissenschaft kann nicht für sich beanspruchen, den Parteien ...

1935: Neunmächtekonferenz?

Vor einem amerikanischen Vorkauf auf der Londoner Flottenkonferenz

Wie in gut amerikaischen Kreisen verläuft, wenn die amerikanische ...

Diese Verhandlungspolitik der amerikanischen Vertretung, die wieder unter Führung von Norman Davis steht, stellt, wie weiter betont wird, einen scharfen Gegensatz zu der japanischen ...

Wissenschaftler für ihre Hilfsstellungen in allen Spezialarten vereinigt sind, der zugleich ein Schallfächer für Politik und Weltanschauung ist. Das sollte die Deutsche Akademie sein oder doch werden. Niemand weiß besser als wir, wieviel davon noch fehlt, gerade aus der heraus noch bestehenden Unklarheit unserer Fernpolitik heraus. Aber um so mehr Grund haben wir, das zu ändern.

Prof. Henri Marteau 7. Der berühmte Geiger und Komponist Prof. Henri Marteau ist demnach nach seiner Heilung bei ...

Karl Oester — ordentlicher Professor für Staatswissenschaft, Der Reichsstatthalter in Bayern hat dem außerordentlichen Professor für Staatswissenschaft in der Universität München, Dr. Karl Oester, die Amtsbezeichnung und die akademischen Rechte eines ordentlichen Professors verliehen. Damit bezieht er seinen Namen in der Reihe der Bezeichnungen ...

Virten der deutschen Hochschule hervor. Die Hochschullehrer sollten vor allem bereit sein, auf dem Gebiete der Wirtschaftswissenschaft die Führung nicht aus der Hand zu geben. Die volle Weisheit und die ...

Erneuerung der Wirtschaftselit

Gesandter Werner D. a. H. hielt dem einen Vortrag unter dem programmatischen Titel „Die Erneuerung der Wirtschaftselite — Eine Umwertung aller Werte.“ Adolf Hitler und die von ihm geschaffene Volksgemeinschaft ...

Die Wirtschaftswissenschaft hat die Aufgabe, die wirtschaftliche Wägung der einzelnen ...

Rahmen der reinen Marinefragen hinauszufragen. Die amerikanische Marinepolitik wird, wie die „AP“ weiter meinte, auf die Festlegung eines Status quo für die Flottenstärke hinabgeleitet. Präsident Roosevelt hat den Reichsleiter der letzten ...

In Pommern wurden in einem Bade in der Nähe von Unterhagungen ein Mann und eine Frau erhängt aufgefunden. Es liegt Doppelmord vor.

Ernst für Geheimrat Duisberg. Dem Reichsleiter für Geheimrat Duisberg, dem Deutschen Reichsleiter wurde anlässlich ...

Eine wissenschaftliche SA. Anlässlich der Eröffnung des ersten Schulungslagers der planungswissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft in Chemnitz bei Frankfurt a. M. hielt der Stützungsbeauftragte im Stabe des Stellvertreters des Führers, Dr. Ing. Ludowig eine Begrüßungsansprache. Er sagte u. a., daß die Eröffnung dieses Lagers die Sammlung und Bildung einer wissenschaftlichen SA, bedingt die ...

Eine neue Art der örtlichen Betäubung

Um dem Schmerz bei Operationen auszuweichen, kennen wir zwei Verfahren: die Allgemeintäubung und die örtliche Betäubung. Die Allgemeintäubung ist in ...

Aus dem NSDfB (Stahlhelm)

Wespiel in der Bundespreffeitung.

Der Bundesführer des NSDfB (Stahlhelm), Reichsleiter ... hat an den bisherigen Bundespreffeiter des NSDfB (Stahlhelm) und Hauptpreffeiter der Bundeszeitung „Der Stahlhelm“, Wilhelm Klein, ein folgendes Auftragschreiben gerichtet:

Kamerad Klein! Ich mit Wirkung vom 30. September 1934 auf meinen Antrag aus der Bundeszeitung auszuscheiden, um eine Berufung in eine andere Stelle zu folgen. Kamerad Klein! Ich gebiete der Bundeszeitung des Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, seit 1924 an. Als Bundespreffeiter und als Schriftleiter hat er dem Bunde unerschütterliche Dienste geleistet. In zahlreichen Fällen mußte er sich vor dem Reichsleiter wegen seines unbedingten Nationalsozialismusvertrags. Zum Jahre 1935 ...

An Stelle des Kameraden Klein ist mit der Wahrnehmung des Amtes als Bundespreffeiter und als Hauptpreffeiter der „Stahlhelm“ Kamerad vom Reichsleiter in Hamburg, Preffeiter des Reichsverbandes Danke, beauftragt worden. Die Schriftleitung des Frontkämpfers Reichsverbandes hat zugleich an Stelle des Kameraden W. ...

Neuer Leiter der Auslandsabteilung.

Kamerad Graf v. Trauttmannsdorff ist auf eigenen Wunsch durch den Bundesführer vom Posten des Leiters der Auslandsabteilung im NS-Deutschen Frontkämpfer-Bund (Stahlhelm) entbunden worden, da es ihm nicht möglich ist, sich neben seiner Tätigkeit im Reichsdienst diesen Posten zusätzlich zu widmen. Die Bundesleitung ...

Anerkennung des NSDfB, Danzig.

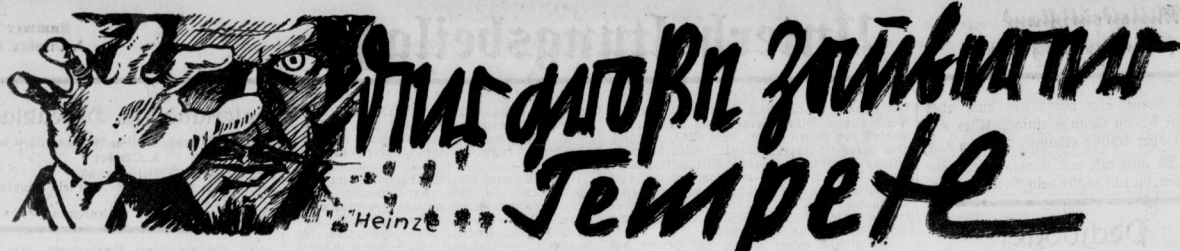
Der Senat der freien Stadt Danzig hat in einem Bescheid vom 2. September der Danziger Führung des NSDfB (Stahlhelm) mitgeteilt, daß er die Anerkennung des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpfer-Bundes als hinter der Regierung liegend die Auslieferungserdummung hat. ...

Danktelegramme des Führers.

Der Führer und Reichsstatthalter, an den der in Berlin tagende Internationale Soliolarbeiter ein Grußtelegramm richtete, hat in einem Antworttelegramm ...

bis an die lebenswichtigen Nervenzentren (die für Atmung, Blutdruck und Herzschlag) hinanzureichen. Damit es zu diesen Zentren nicht in dem Rohr, in welchem das Narkotikum fließt, ein Hindernis, ...

Der „Aids“ hallisch. Die geistige Aufklärung der „Aids“ vermittelte erstmalig einen Eindruck davon, was das Werk ursprünglich und mit eigenen Kräften einstudiert worden ist. Nachdem wir zweimal in der Elektrode einen Stoff geschaltet, ...



Geschichte eines seltsamen Artistenlebens | Von A. H. Rober

Copyright - August Geier, G. m. b. H., Berlin

10 Fortsetzung Geheimnisse eines Ringes

Der alte Mann, der in Tempetes Garderobe trat, war auf den ersten Blick als Komdiant, als Gaukler zu erkennen, wenn er auch einen großen weißen Schurzrock und eine Brillen trug.



„Sie wollen etwas verkaufen? Oder eine Spende?“ fragte Tempete, ungeduldig. Der Alte blieb an der Tür stehen, sagte nichts, nahm seine Brille ab, so daß zwei unruhig flackernde Augen sichtbar wurden, leiste die Brille wieder auf, starrte plötzlich auf Tempete an, ergriff seine linke Hand, an der der Ring ankam, betrachtete ihn, berührte ihn und rief schüchtern — während Tempete lautete:

„Der Alte nickte mit dem Kopfe, und mit einem Male schlang er seine Arme um Tempete und sagte: „Mein Sohn —“

Der Zauberkünstler war zuerst entsetzt. Er schämte sich selbst dieses Unwesens, aber er konnte sich nicht dagegen wehren, konnte sich nicht freuen über dieses Zusammenreffen; er mochte sich aus der Umarmung des alten Mannes los, sah ihm — der immerfort lächelte — hilflos gegenüber und war herzensstolz, als der Nipstulst in die Garderobe rief: „Tempete —“

Als der Zauberkünstler von seiner Arbeit — die er diesmal nur mit starker Anstrengung seiner Nervenkraft hatte durchführen können — in seine Garderobe zurückkehrte, sah der alte Mann noch immer da und hatte um sich eine Anzahl von Kritiken gesammelt, denen er unentschieden die ganze Wiederlesensgeschichte schon erzählt hatte, denn sie besaßen den Zauberkünstler mit großem Galle.

„Bettler und Millionär“

Am nächsten Abend erschien der Alte wieder in Tempetes Garderobe. Er hielt sich diesmal nur kurze Zeit auf, aus dem Zauberei einen Beutel, auf dem seine Adresse geschrieben stand, erbot etwas Geld, erhielt fünfzehn Kronen und verabschiedete sich.

Tempete legte die Zeitungen fort und starrte vor sich hin. Er dachte an seine Jugend, an seinen Tag, an sein Erleben, den Ring übergeben hatte, der ihm ein Andenken an seine Eltern sein sollte; und er dachte an seine Mutter, an jene Frau, die nun vor nicht allzu langer Zeit hier in Kopenhagen geboren war. Wie hatte sie wohl ausgesehen? Wie war ihr Lebensweg gewesen? Wo war sie bestanden? Er wollte fragen den alten Mann, seinen Vater, doch all dem fragen und dann mit ihm zusammen an der Mutter Grab gehen.

Als der Alte am nächsten Abend wieder in Tempetes Garderobe erschien, war er verändert. Er hatte sich einen neuen, überblauen Anzug gekauft, und seine Sprache, seine Bewegungen hatten etwas Hochachtungsvolles bekommen.

„So —? Du schämstest dich nicht? Das vertritt ich mir!“ unterbrach ihn der Alte. Tempete war verblüfft. „Erlaube mal —“ sagte er schüchtern.

„Gar nichts!“, widersprach der Alte drohend. „Gar nichts!“, sagte der Alte, ruhiger. „Ich brauche wieder etwas, und zwar etwas mehr diesmal. Du mußt wissen: Die Krankheit meiner Mutter, die Bestattung und so weiter — das alles hat viel Geld gekostet.“

„Alte, wieviel?“ unterbrach Tempete, dem die fünf Finger der Hand zitterten. „Viel Geld!“ „Na, du hast es doch? Du doch nicht so!“ schmeizelte der Alte.

„Willst du heute noch irgend etwas von mir?“ sagte der Alte, das Gesicht so nachdenklich. „Ich bin nämlich heute nacht nicht zu Hause.“ „Wenn du noch irgend etwas willst?“ „Nein, nein!“ meinte Tempete. „Ich mag die Zeit, mit diesem Mann über die tote Mutter zu sprechen, im Augenblick vergangen, und er war fröhlich über die Zeit, die er dem aufgetragenen Vater schenkte.“

„In den nächsten Tagen sah und hörte Tempete nichts von seinem Vater, und das war ihm lieb. Er ging noch einmal zu dem Förstner des Hauses, in dem die Mutter gestorben war, ließ sich von ihr erzählen, machte ihr Grab auf. Gegen Ende des Monats, mit dem auch Tempetes Gastspiel in Kopenhagen endete, erschien in Tempetes Hotel ein Mann mit einem Brief, in dem der Alte abermals fünfzehnhundert Kronen erbat.

Tempete verlas diesen Brief in vielen Tagen, er dachte an die große, vor ihm schied, schrieb sofort eine Erwidrerung, fuhr in die Wohnung des Alten, traf ihn aber nicht. Tempete ging am Grab seiner Mutter, sah dort eine alte Weib; allmählich vererbte seine Witwe, deren treue ich am letzten Male in Kopenhagen sah — doch, er hatte sich nach Stockholm, dort bin ich den Alten los. Wohin heute also noch Streit, Acker, Ackerbau mit ihm.“

„Der Alte ließ ihn unbehelligt; er setzte sich nicht, schien doch ein schüchternes Wesen zu sein, immer auf der Hut zu sein.“ Tempete absolvierte seine beiden letzten Vorstellungen, verpackte sein Gepäck, setzte sich in den Zug nach Schweden. Unterwegs sah er den Ring von seinem Vater, steckte ihn zu seinen anderen Schmuckstücken in einen Lederbeutel, den er immer auf der Brust trug.

Tempete, entsetzt, rief sich los, hielt den Alten mit aller Kraft von sich, lief auf die Bühne, verdeckte sich zwischen den Kulissen, bis zu seinem Austritt.

Von diesem aufregenden Vorfall an sah der Zauberei seinen Vater nicht wieder. Aber er spürte über sich alljährlich am Vortage von ihm, holte Geld ab, ererbte es; denn wenn Tempete einmal nicht zahlte, war noch an demselben Abend irgend etwas an seinen Apparaten nicht in Ordnung, so daß des Zauberei Arbeit litt, oder es wurde das Geld, das er für den Zauberei verdient hatte, nicht an ihm, sondern an dem Zauberei Vater barben ließ.

Tempete war nur noch ein Menschenkind. Er alterte schon, wenn er in eine neue Stadt kam, war dem Ausländer, der ihm unbekannt war, er arbeitete wie im Theater, ließ Matineen und Extravorstellungen einlegen, um möglichst viel zu verdienen, er hatte keine ruhige Stunde am Tage, fuhr nach aus dem Schloß hoch, genascht von armenigen Traumbildern.

Der alte Mann, der Tempetes Gerächts nicht lange verlor, sie fraßen ihn — offen, wie Arsenik sind — nach dem Grabe, erhielten aber keine Antwort. Und so liefen in Kopenhagen alle die tollsten Gerüchte um. Die einen nannten von einer geheimen Schuld des armenigen Zauberei; andere wieder wollten wissen, daß eine schöne Frau als Erpresserin hinter Tempete her sei; wieder andere erklärten ihn einfach für verrückt.

„Der Ring an sich ist nicht viel wert“, sagte der Förstner, „für unter der Sonne hersehend.“ Der Stein allerdings ist nicht falsch, aber durch die Gravur natürlich sehr wertvoll. Ist wohl ein Erbstück.“

Tempete nickte. „Wie alt man er wohl sein?“ „Das kann ich Ihnen ziemlich genau lazen“, antwortete der Förstner. „Der Ring ist vor etwa dreißig Jahren hier in Berlin angefertigt worden, und zwar von einem russischen Juwelier in der Karlstraße.“

Tempete hatte den Errecher wie einen Propheten an. „Das ist gar nicht weiter erstaunlich, daß ich es weiß“, meinte der Förstner. „Könnt Goldschmied nämlich, der skandinavische Werkmeister arbeitete und deshalb aparte Formen bevorzugte, konnte sein richtiges H schreiben, sondern machte es immer nach G hin.“ Hier — rufen — Sie mal genau hin! Und an diesem eigenartigen Buchstaben erkennen wir Kopenhagener immer gleich auf den ersten Blick diese russischen Arbeiter.“

„Rebt der Mann noch?“ fragte Tempete, leuchtend, höchst erregt. Der Förstner schüttelte den Kopf. Der Mann ist lange tot; aber die Firma existiert noch, an derselben Stelle, Karlstraße 109.“ Der Zauberei rief den Ring an sich, härmte aus dem Laden, warf sich in eine Droschke fuhr nach der Karlstraße 109.

126 Memeldeutsche angeklagt

550 Seiten Anklageschrift des Staatsanwalts. Die Staatsanwaltschaft des Kriegesgerichts in Kovno hat veranlaßt, daß den Angeklagten im Prozeß wegen der verbotenen memelischen Parteien unter Führung von Neumann und Sak die Anklageschrift am 5. Oktober zugestellt wird.

Neuile Chamberlain deutet an

Geheime Rüstungspläne Englands - Die Parteiforenz der Konservativen

In Bristol wurde die Tagung der Konservativen Partei Englands eröffnet. Die Reden weisen auf praktische politische Fragen hin. Man befaßt sich vor allem mit der Frage der Verteidigung des britischen Reiches. Die Opposition unter Führung von Lord Lloyd tritt gegen die 'unangelegenen' Rüstungsmaßnahmen des Herrscherhauses. Die Opposition beauftragte Chamberlain Neville Chamberlain mit einer Erklärung über die Rüstungspläne der britischen Regierung.

Berschwundene Bordbücher

Die Sportkommission des Gordon-Bennett-Ringens hat bei den Sowjetbehörden nach Bordbüchern des Ballons 'Deutschland', 'Britien' und 'Societal' gebeten, die in Kennington bzw. Woronzow auf Post gegeben wurden, seitdem aber spurlos verschwunden sind.

Motorfließ selbstenstark

Schweres Schiffsmodell auf dem Rhein. Auf dem Rhein unterhalb der Brücke bei Baeler unweit Dornum ereignete sich ein schweres Schiffsunglück. Ein mit Schweißmaschinen beladener Motorfließ fuhr während des Windens zu voll Wasser, daß es innerhalb weniger Sekunden sank.

Donnerstag zweite Rundfunkrede

Ein Aufruf zur Bildung einer neuen Front. Frankreichs Ministerpräsident De Gaulle hielt gestern seine zweite Rundfunkrede. De Gaulle kündigte gleich eingangs Reformen an, die auf die Schaffung einer Regierung mit gemeinsamen französischen und britischen Ministern zielen.

Drei Minuten Wirbelsturm

Regenfluten über einer englischen Stadt - Die Kache der verlassen Geliebten

Die Stadt Mansfield in der an Wales grenzenden Grafschaft Northamptonshire erlebte einen Sturm von außerordentlicher Heftigkeit, der zum unerwartet losbrach und nach drei Minuten zu Ende war. Der plötzlich einsetzende Wirbelwind, der von wolkenscharfartigen Regenfluten begleitet war, warf Fahrzeuge zu Boden, zerriß Telefonen und zerlegte die umliegenden Gärten. Die Einzelheiten dieser Pläne noch nicht bekanntgegeben, weil sie in der in der anderen

Auf der Untersee fließen in der Nähe von Wittenbergen der Dampfer 'Steinbock' und der Motorleger 'Amanda' zusammen. Dabei wurde der Motorleger in Brand beschädigt, daß er sinken auf den Strand geschleppt werden mußte. Die Ehefrau des Schiffers Döllinger vom Motorleger 'Amanda' fürzte bei dem Anprall der Fahrzeug über Bord und ertrank.

Das Berliner Schwurgericht verurteilte den Südbairischen Reich Riedel zu 15 Jahren Zuchthaus. Seine fünfjährige Geliebte Pauline Krummhuber wurde zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Riedel war angeklagt worden, seine fünfjährige Zimmervermieterin vergiftet und sich in den Besitz ihres Geldes gesetzt zu haben. Die Krummhuber war der Beifahrer beaufschlagt worden.

Generalleutnant Habisch 70 Jahre

Chem. Kommandeur der Ende-Mitteilungen. Generalleutnant Habisch (Rechtsh.), Baugearbeiter, wohnt am 6. Oktober sein 70. Lebensjahr. Hervorragenden aus dem sprechenden Fuhrer-Regiment Nr. 1, kam er im September 1908 als Major und Bataillonkommandeur zum Fußartillerie-Regiment von Ende (Magdeburg) Nr. 4 und wurde einige Jahre später zum Stabe der Fuhrartillerie-Regiment versetzt. Während des Weltkrieges in höheren Artillerie-Führstellungen tätig und am 18. April 1917 zum Oberst befördert, war er zuletzt Generalmajor der Artillerie Nr. 2 und nach seinem Abtritt zum neuen Reichsheer Artillerieführer bei der 2. Division. Am 31. Januar 1923 trat er mit dem Charakter als Generalleutnant in den Ruhestand.

Gejallene Stahelheim-Kameraden

Im der Verhandlungssitzung Nr. 34 der Obersten SA-Führung wird u. a. mitgeteilt: Gruppe Weidert. Dem Sturm 32/00, Offen-Redinghausen, wird die Vernehmung verlesen, in Erinnerung an den am 3. September 1927 von Kommunisten verurteilten und am 10. September 1927 seinen Verurteilungen erlegten Stahelheim-Kamrad Georg Kuntz die Vernehmung 'Sturm 32/00 Georg' zu führen. Dem Sturm 11/39 'Düsseldorf' wird die Vernehmung verlesen, in Erinnerung an den am 2. September 1931 von Kommunisten niedergelegten und am 24. September 1931 seinen Verurteilungen erlegten Stahelheim-Kamrad Kurt Schulz die Vernehmung 'Sturm 11/39 Düsseldorf' zu führen. Dem Sturm 21/39 'Düsseldorf' wird die Vernehmung verlesen, in Erinnerung an den am 15. März 1931 von Kommunisten aufgefundenen und am 2. Juli 1931 seinen Verurteilungen erlegten Stahelheim-Kamrad Wilhelm Stahelheim die Vernehmung 'Sturm 21/39 Stahelheim' zu führen.

Zugespitzte Lage in Griechenland

Wieder ein Parlament vor der Auflösung. In Griechenland ist ein Streit zwischen dem Parlament und der Regierung ausgebrochen. Scheitert der Versuch einer Einigung mit den Oppositionsparteien, die bisher durch die Stabilitätspolitik Venizelos der Wiederwahl des Staatspräsidenten Papagos gesichert nicht erreicht werden konnte, droht die Regierung mit der Auflösung der Abgeordnetenkammer und der Ausübung von Notmaßnahmen.

Berliner Börse

Berlin, 4. Oktober. Die Börse erfuhr heute sehr ruhigen Geschäft und zwar nicht ganz einheitlicher Ausrichtung, doch erwiesen sich die Aktien mehr als recht verhältnismäßig. Geld 4 bis 4 1/2.

Leipzig Börse

am 4. Oktober. Die Börse zeigte heute ein ruhiges Bild. Die Aktien waren im allgemeinen fest, die Warenmärkte schwächer. Die Devisenmärkte waren ebenfalls ruhig.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns for currency type (e.g., 1 Dollar, 100 Reichsmark) and corresponding exchange rates.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks such as Deutsche Bank, Hypothek-Bank, etc., with their respective prices.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks such as Accum.-Fabr., Adeler-Portl., etc., with their respective prices.

Goldplandbriefe

Table listing gold certificate prices for various banks and denominations.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks such as A.G. Verh., Alig. Lok., etc., with their respective prices.

Large table listing a wide variety of stocks including agricultural, industrial, and financial shares with prices.

Berliner Börse

Berlin, 4. Oktober. Die Börse erfuhr heute sehr ruhigen Geschäft und zwar nicht ganz einheitlicher Ausrichtung, doch erwiesen sich die Aktien mehr als recht verhältnismäßig. Geld 4 bis 4 1/2.

Deutsche Aktien

Table listing German stock prices for various companies and sectors.

Goldplandbriefe

Table listing gold certificate prices for various banks and denominations.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks such as A.G. Verh., Alig. Lok., etc., with their respective prices.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Bestehen unseres letzten Abhals sagen wir Ihnen allen unseren besten Dank. Besonders Herrn Pastor Staufen, sowie der Schul- und Turnjugend.

Familie Max Baumann
Oberhausen, den 5. Oktober 1934.

Familien-Nachrichten
aus anderen Blättern entnommen

Merseburg
Friedrich Gieseler geb. Schmidt, 82 J.
Salz
Conrad Mainz, Polizeikommissar i. R., 73 Jahre
Fam. Joachim Möwes, 10 1/2 Jahre
Leber Otto Panter, 46 Jahre
Albin Koppe, Lehrer i. R., 71 Jahre
Kantienberg Bernhard Schmidt, 72 J.
Emilie Emma geb. Köhler

Leipzig
Johannes Wabbe, 53 Jahre
Straßenwagenführer Heinrich Lehmann
Emilie Jahn, 60 Jahre
Gemeinderat, Dr. h. c. Wilhelm Stein
Gemeinderat i. R. Wilhelm Barth, 86 J.
Lehrer an Betriebslehreinstitut Marie
Kretsch, 43 Jahre
Kantienberg Bernhard Schmidt, 47 J.

Kartoffeln Speisekartoffeln
(gute Sortenware) sowie
Gutterkartoffeln in bester Qualität, nehme
auch Schieferlinge in Zahlung.

Ja. Richard Schmidt, Frankleben

Elisabeth Precht
Dr. med. Martin Schulz
Verlobte
Merseburg Oktober 1934 Clausthal-Zellerfeld

1904 30 1934
Jahre
Wdhung!
Unserer verehr. Kundenschaft von Stahl
und Eisen unter dem Namen der
Trense, die sie in den 30 Jahren und be-
wiesener hat! Wir hoffen, daß auch in den
nächsten Jahren und das Vertrauen ge-
genüber uns: unter Beibehaltung der
Trense für Eisen, gute Bedienung,
Preiserhöhung u. gute Ware zu verbleibe.

D. u. E. Trensdorf
Königsplatz 10, Leipzig

Lederjacken 25.-
Ledermantel ab 9.50 RM. Sportkleidung sportbillig.
Halle (Saale) Zimmermann
Coke Ulrichstraße 52
Leipzig C 1
Neumarkt 16

Gasthaus Cöffen
Sonntag, den 7. Oktober, ab 3 Uhr
Geld-Preiskarten
Nahes im Lokal Der Wirt.

TO-BU Leuna
Ab heute bis einfr. Montag
Der gewaltige deutsche Frontfilm
Stoßtrupp 1917
nach dem preisgekrönten Kriegsbuch
von Hans Jöberlein
„Der Glaube an Deutschland“
Die Jugend hat Zutritt

Auswärtige Theater
Sonnabend, 6. 10
Stadttheater
Halle
Zuletzt und
einmal
30.15-23
Neues
Theater Leipzig
Die Hühnerman
20-23.30
Wittes
Theater Leipzig
Hier sind Penken
30-28.15

Dralle BIRKENWASSER
besenigt Kopfschuppen und Haar-
ausfall. RM. 1.50, 1.94 und 3.38.

Dralle LAVENDELSEIFE
ist eine Wohltat für die Haut.
Weiß und Gold nur noch 50 Pf.

Dralle RASIERCREME
macht das Rasieren zum Genuß.
Große, langreichende Tube 50 Pf.

Dralle MUNDWASSER
Mentol. Antiseptisch und doch
wohlschmeckend. Schon ab 50 Pf.

**Platt- und
Senkfußeinl.**

**Gummi-
Gradheis**
Gottschalkstraße 20
Aut 2467

Alleinmädchen
das Kochen kann,
nicht unter 20 Jahre,
für landwirtschaftl.
Gehalt zum 1. 11.
quiert. Angeb. an
Frau Gertr. Müller,
Stammst. 1, Gieselerstr.

Ent erhalten
Sofa mit Limbu,
2 Zettel, 1 Zettel-
fisch (Wald, auch
einzig) zu verkaufen
Stern & Cie.
St. Nikolastr. 7.

Reipisch
Sonntag, den 7. Oktbr. von 19 Uhr an
Herbst vergnügen
Es laden freundlich ein
Der Wirt Der Ball-Spiel-Ges.

Verreist
vom 6. bis 10. Oktober
Dr. Ruth Lindemann
Fachärztin für Haut- und Harnleiden
Merseburg, Brauhausastraße 4
Fernprecher 3132

Inserieren bringt Gewinn!

Stadt-Café
Ab Sonnabend, den 6. Okt.
Wintertfest
Zum Ausklang: Oppenheimer Hof
Sonntag, den 7. Okt., ab 19 Uhr
Biederben
Es laden freundlich ein Der Wirt.
Zana frei!

Berant:
Damen (schreibend)
Schulbuch
Auridie
Tisch (schreibend)
Rinderbetriebl.
mit Skizzen
Klavier
Kontrollbuch
Bürgerkarte
Kontrollbuch. 44
1 Zettel (mit).

Wohnung
17 Jahre, fleißig,
eherlich sucht Stellung
i. Handhabl., Angab.
unt. C 1951 Gsch.

Wohnung
2 Zimmer u. Küche
von jungen Leuten
zum 15. 10, aber
i. 11. gel. Angab.
u. C 3730 Gsch.

Wohnung
29 1/2 Zgr. Landh. ab-
strafe im ganz ab-
gekauft zu verkaufen,
Südenburgstr. 14.
Kindertwagen
gut erhalten zu verf.
Biederfelder Str. 60

Wohnung
fettlich, zu verlauf,
Schubertstr. Nr. 12.

Wohnung
16.90
Auflege-
matten
von 14.75 an
Steppdecken
von ... 14.75
Reformunter-
betten,
Schrank
Küchen
Carl Rasemann
Halle (S.).
Der Ullrichstr. 26
Ecke Jägergasse
Zahlungs-
erleichterung wird
gern gewährt.

Machen Sie Ihre Einkäufe für
Herbst u. Winter bevor die richtige Kälte kommt
Unsere vorteilhaften Preise für
die bekannt guten Qualitäten machen es Ihnen so leicht!
Die Auswahl ist jetzt größer als je!

Comitree
... etwas ab vom Wege
aber es lohnt sich!

Möbel kaufen
in Versteigerung! Deshalb kaufen Sie Ihr
Speisezimmer 200.-, 250.-, 300.-, 400.-,
Schlafzimmer 375.-, 395.-, 425.-,
Küchen ... 145.-, 165.-, 185.-,
Betten, Matratzen, Auflagen, Rohstoffe

Möbel-Becker
Leipziger Str. 18 / Liederung (früher
Ehardtslehnseiche u. in Zahl. am Markt)

Bettreter
auf Landbauhof zur Mitführung eines
od. vorgef. techn. Mittels für Ge-
meinschaftswohnungen jetzt gefast. Hoch-
technische nicht erforderlich, da Mit-
arbeitende. Off. unt. R 2401 Gsch.

40 Jahre
Gerling & Rochfroh
Unsere
Jubiläums-
Angebote!

Krem „Spezial“
seit 40 Jahren
unser größter Schöler
1/2 Pfund 23 Pfennig

Pralinen-Mischung
Eine Spitzenleistung
1/2 Pfund 30 Pfennig

Waffel Dessert
extra fein
1/2 Pfund 30 Pfennig

Jubiläums-Schokolade
ganz vorzügliche Qualität
Paket mit 4 Tafeln
50 Pfennig

Jubiläums-Kaffee
ausereine Mischung
1/2 Pfund 75 Pfennig
Weitere Sorten zu
50, 60, 70, 80, 90 Pfg.
3% Rabatt in Marken

**Burgstraße 4
Schmale Straße 11**

Rundfunk am Sonnabend.

Leipzig
Wellentöne 192
5.50: Mitteilungen für den Bauern
6.00: Junggenusslied.
6.25: Wagnersong.
6.50: Schallplatten.
7.00: Nachrichten.
7.30: Schallplatten.
7.40: Wirtschaftsnachrichten.
8.45: Tagesprogramm.
9.55: Wetter und Wetterfand.
11.00: Werbenachrichten.
11.30: Nachrichten und Zeit.
11.40: Wetterbericht.
11.45: Für den Bauern.
12.00: Mittagskonzert des Funk-
orchesters.
13.00: Nachrichten und Zeit.
13.10: Die Orchester der Welt
(Schallplatten).
14.00: Nachrichten.
15.00: Kinderstunde: Eva Geißler
erzählt Märchen.
15.30: Wogenberst; Dr. Hell
Wiesler.
15.45: Wirtschaftsnachrichten.
Anschließend: Wetter und Zeit.
16.00: Radmitsingkonzert des Leip-
ziger Eintrachtvereins.
17.00: Virtuose Klaviermusik, ge-
spielt von Edwin Steiler.
17.20: Der Wetterwächter Fritz
Waise liest eigene Gedichte.
17.50: Pianolische Erntehilfe; Prof.
Dr. Karl Wegel.
18.10: Gegenwartskonzert.
18.25: Aus Gehra: Blasmusik der
Musikjugend der SA-Standarte 26
Görlitz.
19.30: Der schiffliche Erbeberg
Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Bernide
20.00: Nachrichten.
20.15: Mit Sing und Klang. Scherz
und Gesang. Leitung: Hans
Peter Schmeidel und Alfred
Schroter.
22.00: Nachrichten und Sportfunk.
22.20: Aus Somburg: „Das ist
Rhythmus.“ Es spielt die Tanz-
kapelle des Reichsführers Kam-
burg.

Deutschlandsender
Wellenlänge 1671
5.45: Wetterbericht für die Land-
wirtschaft.
5.50: Wiederholung der wichtigsten
Wetternachrichten.
6.00: Uebertragung Berlin: Funk-
konzert.
6.15: Tagesprogramm.
6.30: Uebertragung Reginberg:
Kantienberg, Musik der SA

Standarte Nr. 1. Leitung:
Musikdirektor Hans Ostbork.
In einer Pause gegen 7 Uhr:
Kessle Nachrichten.
8.00: Sportlied.
8.45: Lebenshilfe für die Frau.
9.00: Funksprüche.
9.30: Sportfunk.
10.00: Neueste Nachrichten.
10.10: Betten Nahbes: Abschied von
einem Landstreicher.“ Sprecher:
Der Verfasser.
10.25: Funksprüche.
10.50: Fröhliche Kinderarten. Lei-
tung: Olli von Gramsch.
11.15: Deutscher Schwertbericht.
11.30: Die Wissenf. meldet. Liebet
planmäßige Durchführung der
deutschen Bodenlehre. Prof. Dr.
H. Kappeler.
11.50: Gschichtliche.
11.55: Wetterbericht für die Land-
wirtschaft.
12.00: Uebertragung Breslau: Mit-
tagskonzert des Funfordereiter
Leitung: Gerhard Guald Nitscha
12.35: Zeitzeichen der Deutschen See-
warte.
13.00: Wobnenunterhaltung auf
Schallplatten. Anschließend: Wieder-
holung des Wetterberichtes für
die Landwirtschaft.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Sportlied.
14.35: Gschichtliche und Programm-
hinweise.
15.00: Wetter- und Werberichte.
15.15: Kinderballstunde: Wir schen-
ken Ihnen einen War Greifer.
15.45: Wirtschaftswochenchau. Karl
Emil Weib.
16.00: Uebertragung Reginberg:
Wochmittagskonzert. Kleines Funk-
orchestr. Leitung: Eugen Schier.
In der Pause 17 Uhr: Der
Deutschlandsender erinnert ...
18.00: Sportwochenchau.
18.20: Arbeitsmetad, du bist ge-
meint!
18.40: Der deutsche Rundfunk bringt.
18.50: Einmal in der Luft - einmal
rechterum. Tanz für die reifere
Jugend. (Schallplatten).
19.40: Was sagt ihr denn?
Gespräche aus unserer Zeit.
20.00: Kernspruch. Anschließend: Wet-
terbericht für die Landwirtschaft
und Nachrichten.
20.10: „Kunst - Welt - Luftfahrt.“
Ein Vierteljahrhundert deutscher
Luftfahrt.
22.30: Wetter-, Tages- und Sport-
nachrichten.
22.45: Deutscher Schwertbericht.
23.00: Uebertragung Stuttgart:
Zanzanzlied

Olief Vin
... sind bestimmt zufrieden, wenn
Sie bei mir auf
Teilzahlung
kaufen. Sie können sich gleich
etwas Gutes anschaffen. Die
Zahlungswise wird Ihnen leicht
gemacht.
Herren-Bekleidung
Damen-Bekleidung
Anzahlung.
Wochen- oder Monatsraten.
Cord
Selbstbau
Inh.: Alfred Georg
Leipziger Straße 111
Eingang Kl. Sandberg

Benachrichtigen Sie
Ihre Freunde und Bekannten
durch eine Anzeige im M. T.

Trauer-Drucksachen
liefert schnellstens
und preiswert
Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt)

Ab Sonnabend, den 6. Okt., sieht wieder
eine große Anzahl
Kühe
bedragend und
frühmildend
sowie im Best
und Käufer (ke
preiswert) verf.
Ja. Rich. Schmidt, Frankleben
Leipzig Großplana 217

**Winter-
Fahr-
plan**

1934/35

Unser kleiner
Taschenfahrplan
gültig ab 7. Oktober 1934
ist erschienen

Erhältlich in uns. Geschäftsstellen
Markt 24 Hälterstraße 4
sowie in allen Buchhandlungen.
Preis 10 Pfg.